

Kinder-EEG

Bearbeitet von
Franz Staudt

1. Auflage 2014. Buch. 312 S. Hardcover
ISBN 978 3 13 163981 3
Format (B x L): 19,5 x 27 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Klinische und Innere Medizin > Neurologie, Neuropathologie, Klinische Neurowissenschaft](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Die Elektroenzephalografie hat als neurophysiologisch-neurologische Untersuchungsmethode mehr als 80 Jahre nach ihrer Entdeckung nichts von ihrer Faszination eingebüßt. Dies gilt vor allem für das Kinder-EEG. Auch neue Entwicklungen, insbesondere in der kranialen Bildgebung konnten das EEG nicht ersetzen und sie haben seiner Bedeutung als unverzichtbares diagnostisches Mittel für viele neurologische Fragestellungen wenig genommen.

Bei meiner mehr als 40-jährigen Beschäftigung mit der Elektroenzephalografie im Kindesalter und einer langjährigen Tätigkeit als Ausbilder von angehenden Neuropädiatern und bei pädiatrischen EEG-Kursen in Passau und in Brixen wurde immer wieder nach einem entsprechenden deutschsprachigen Fachbuch gefragt. Seit dem wegweisenden EEG-Buch von Dumermuth (1965) und dem von Weinmann herausgegebenen Kinder-EEG-Atlas (1986) gibt es allerdings derzeit kein aktuelles, vergleichbares deutschsprachiges Kinder-EEG-Buch mehr auf dem Markt. So lag es nahe, sich zusammen mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Spezialbereichen der Neuropädiatrie, Neonatologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie dieser Aufgabe zu widmen.

Bei der Beschreibung des EEG vom Frühgeborenen bis zum Adoleszenten erschienen neben den Normalbefunden vor allem die Besonderheiten der kindlichen Epileptologie, der Neonatologie und der Kinder- und Jugendpsychiatrie wichtig. Zudem wurde der prächirurgischen Epilepsiediagnostik viel Platz eingeräumt, die in den vergangenen Jahren einen enormen Bedeutungszuwachs bekommen hat.

Dabei wird jeweils auch auf die technischen Entwicklungen, besonders die Möglichkeiten der EEG-Registrierung und -Auswertung durch die Digitalisierung eingegangen.

Da das EEG als neurophysiologische Untersuchungsmethode nicht isoliert betrachtet werden soll, erschien es notwendig, neben der Beschreibung des EEG, insbesondere bei den altersgebundenen Epilepsiesyndromen, auch sonstige, vor allem klinische Aspekte zu berücksichtigen.

Wichtig ist uns auch eine korrekte Nomenklatur nach den Richtlinien der DGKN (Deutsche Gesellschaft für Neurophysiologie, früher „EEG-Gesellschaft“), wobei einzelne Begriffe durchaus zur Diskussion angeregt haben. Hierzu sei auch auf die Nebeneinanderstellung mehrerer EEG-Glossare verwiesen, die online zur Verfügung steht.

Durch die vorgegebene Zahl der Seiten und Abbildungen war eine Reduktion und Auswahl notwendig, die natürlicherweise nur subjektiv erfolgen konnte. Trotzdem werden auch einige längere EEG-Abschnitte und EEG-Kurven unter verschiedenen Modalitäten (Amplitude und Zeitkonstante) dargestellt. Einige der EEG-Ableitungen, aus denen Musterabbildungen gewählt wurden, stehen im Internet zur Verfügung. So können die Realität des EEG bei Kindern und die Möglichkeiten des digitalen EEG besser nachvollzogen werden.

Trotz vieler Bemühungen um die automatische Auswertung des EEG sind für seine Bewertung nach wie vor das individuelle ärztliche Wissen und die entsprechende Erfahrung maßgebend. Hierfür soll das vorliegende Buch eine Hilfe sein.

Passau, im Frühjahr 2014

Prof. Dr. med. Franz Staudt